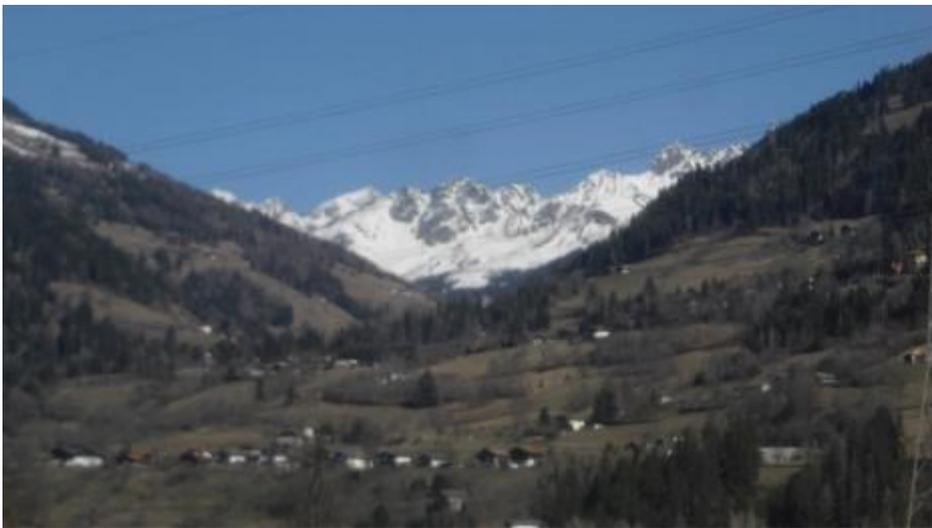


# Reisen 2015

## Spanien Teil 1

Guten Morgen! Heute ist Samstag der 14.03.2015. Unsere Reise nach Spanien beginnt. Wir holen die RIWA, Ricky und Walter vom Stellplatz bei der Firma Aichholzer ab. Es war ein Gratisstellplatz mit Strom, Ent- und Versorgung. Hier haben auch wir unser Wohnmobil abgestellt. Um 9.00 Uhr kommt auch noch Erich (Hymer) vorbei, um uns für die Reise alles Gute zu wünschen. Danach geht es endlich los. Durch das Drautal fahren wir über Lienz nach Südtirol.



Schneebedeckte Berge säumen unseren Weg. Hier der Blick von Dölsach auf den Iselsberg und im Hintergrund der Sonnblick.

In Südtirol machen wir in Kollmann eine Pause, um uns den Ort ein wenig anzusehen und einen Kaffee zu schlürfen. Noch sind die Temperaturen recht frisch, in der Sonne hingegen wird es bereits angenehm warm.



Kollmann liegt genau zwischen Brixen und Bozen im unteren Eisacktal und hat so manches historische Detail zu bieten. Interessant auch die Sammlung mit alten bäuerlichen Geräten und Werkzeugen.



Nach dem kurzen Zwischenstopp geht es weiter nach Verona, wo wir am Stellplatz inmitten der Stadt unsere Wohnmobile abstellen.



Am Nachmittag bummeln wir durch Verona, der schönen Stadt an der Etsch. Ob die historischen Brücken, die Arena oder Balkon der Julia. Die Stadt hat was.







Schön war es in Verona, der Stadt mit dem Hauch von Romeo und Julia.

Am 15.03 geht es bereits um 8.15 Uhr weiter nach Cremona, der Stadt der Geigenbauer und hier vor allem der Familie Stradivari. Wir machen aber nur einen kurzen Stadtrundgang.





Nach dem kurzen aber intensiven Stadtrundgang geht es weiter nach Savona. Auf der 265 Kilometer langen Strecke wird das Wetter zusehends schlechter. Auf den Bergstrecken dorthin wird es neben der Straße auch weiß. Es schneit. Zu guter Letzt ist auch noch das Navi verwirrt.



Zu guter Letzt und mit der Hilfe von Walter kommen wir am Stellplatz an . Mittlerweile regnet es sehr stark und auch die Sturmböen rütteln am Wohnmobil. Am Abend sitzen wir bei uns im Womo und besprechen die weitere Reise.



16.03. Planänderung. Da sich das Wetter noch nicht gebessert hat haben wir uns entschlossen weiter in Richtung Süden zu fahren. So geht es vorbei an Monaco und Nizza nach Mandelieu la Napoule zum Campingplatz Cigales. Nach einem ausgiebigen Nachmittagsspaziergang machen wir es bei uns im Wohnmobil gemütlich und plaudern über dies und das. Das Dilemma des Tages war eine gebrochene Navihalterung und so musste die arme Edith dafür herhalten. Walter kam ein wenig vom Weg ab und fuhr auf eine immer engere Bergstraße, wo er seinem Wohnmobil ein paar Blessuren zufügte. Wir blieben zum Glück auf der richtigen Straße. Wettertechnisch hat sich noch nicht viel verändert. So blieb uns nichts Anderes übrig, als weiter in Richtung Süden zu fahren.



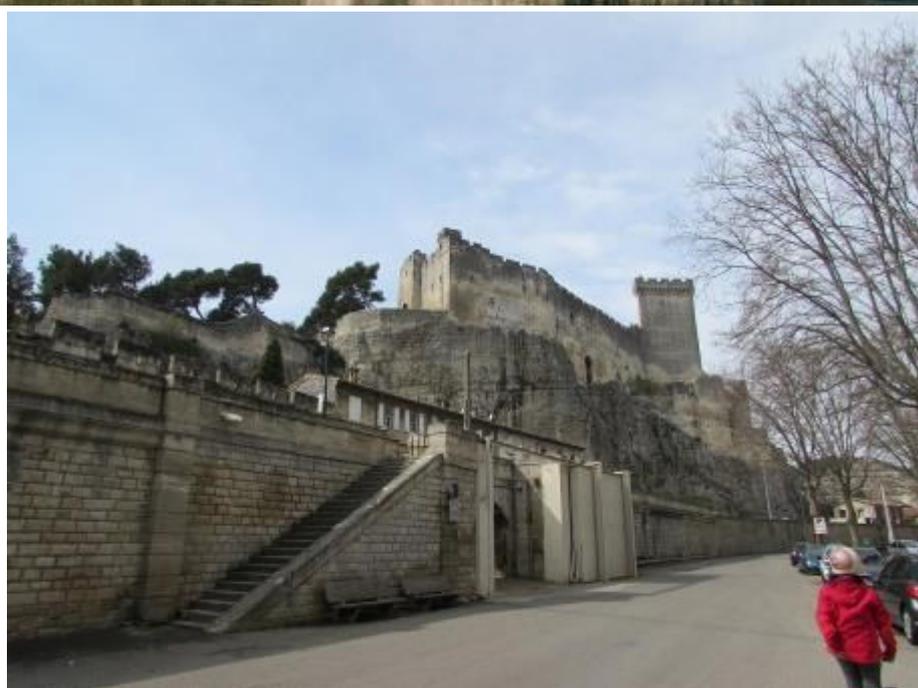
17.03. Über sehr schöne Landstraßen fahren wir weiter nach Arles. Wetter ist noch immer beschissen. Am Campingplatz Saint Gabriel in der gleichnamigen Ortschaft bei Arles schlagen wir unser Lager auf. Einen Bummel zur Kirche machen wir natürlich auch.

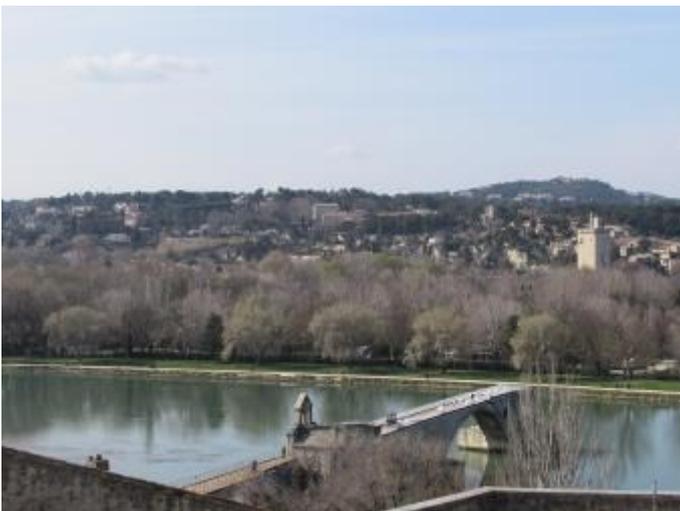
18.03. Endlich hat sich das Wetter gebessert und so können wir den Roller starten. Geplant ist eine Tour nach Tarascon und Avignon. Beides historisch gelegene Städte an der Rhone. In Tarascon ist vor allem die Stiftskirche zur heiligen Martha sehenswert. Vorher bummeln wir aber noch über den Markt.





Weiter geht die Rollertour nach Avignon.





19.03. Weiterfahrt in Richtung Spanien. 300 Kilometer sehr schöne Landstraße liegen vor uns bis wir Port Vendres erreichen. Port Vendres liegt an der Côte Vermeille, dem südlichsten Abschnitt der französischen Mittelmeerküste, kurz vor der Grenze zu Spanien.



Es gibt über Port Vendres nichts zu berichten, außer das es sich hier um einen kleinen schmutzigen Hafenort handelt. Morgen verlassen wir Frankreich und unser Spanien Abenteuer kann beginnen.